

Englische, silberne und Wiener Spitzentiere in Altbüron

Der OV Altbüron bot am zweiten Adventswochenende anlässlich der Hinterländer-Verbandsausstellung einigen regionalen Gruppen Gastrecht. So durften die vielen Besucher Spitzentiere der Rassen Blau- und Weisswiener, Engelschrecken und Silberkaninchen bewundern. **VON EMIL STÖCKLI (TEXT UND BILDER)**



Vreni und Bernhard Steffen mit der schwarzen Kleinsilber-Rassensiegerin, die 97 Punkte erreichte.



Die Fellnähgruppe Uri (Bertha Dönni und Margrit Gerig) präsentierte eine breite Auswahl ihrer kreativen Arbeiten.

In Altbüron ausstellen zu dürfen, ist immer etwas Besonderes», sagte Xaver Eigensatz aus St. Erhard, Präsident des Schweizer Engelschrecken-Klubs, der auch bei der Gruppe Innerschweiz den Vorsitz führt. Tatsächlich kann die luzernische 1000-Seelen-Gemeinde an der Grenze zum Kanton Bern in der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen eine hervorragende Infrastruktur anbieten. Zwei Drittel der Halle dienen als Ausstellungsraum, in dem weit mehr als 800 Tiere präsentiert werden könnten.

Dem OK unter der Leitung von Vereinspräsident Bruno Zettel ist es jedoch wichtig, zwischen den einzelnen Boxen-Reihen ausreichend Platz auszusparen, was auch von den Besuchern geschätzt wird. Im durch eine Schiebewand abgetrennten Hallendrittel sorgt die Festwirtschaft für das leibliche Wohl von Züchtern und Besuchern. Es erstaunt also keineswegs, dass Altbüron als Ausstellungsort beliebt ist.

Vor 104 Jahren fand in OltenSO die Gründung des Schweizerischen Clubs für

Englische Scheckenzucht statt. Im Laufe der Jahre entstanden verschiedene Untergruppen, um den Interessen der Züchter in den einzelnen Regionen besser entsprechen zu können. Die Gruppe Innerschweiz wurde 1980 aus der Taufe gehoben. «2020 feiern wir unser 40-jähriges Bestehen beim Schecken-Treffen in Willisau», sagt Präsident Xaver Eigensatz mit Vorfreude.

Die Gruppen führten im Wechsel mit den schweizerischen Anlässen jeweils in den Zwischenjahren Ausstellungen durch. «Unter den Innerschweizer Mitgliedern herrscht gute Stimmung», sagt Präsident Xaver Eigensatz. Sie präsentieren an der Gruppenschau durchschnittlich 70 Tiere. «Die Förderung von Jung- und Neuzüchtern genießt bei uns einen hohen Stellenwert. Es ist uns wichtig, dass den Neuen qualitativ gute Ausgangstiere zur Verfügung gestellt werden.»

Das von der Gruppe Innerschweiz initiierte «Schäggeler-Treffen», das über viele Jahre in Engelberg durchgeführt wurde, findet mittlerweile alljährlich an einem andern Ort in der Schweiz statt.

Faire, aber harte Bewertung

Eigensatz ist nicht nur ein engagierter Präsident, sondern auch ein hervorragender Züchter. In Altbüron setzte er seine beeindruckende Siegesserie fort. Er stellte mit seinen madagaskar-farbigen Tieren neben der Siegerkollektion (96 Punkte) auch den Rassensieger (97,0). Seine zweite Kollektion fiel keineswegs ab, sondern erreichte denselben Durchschnitt wie das Sieger-Sextett. Den dritten Rang belegte Moritz Wangeler, RuswilLU, mit 95,9 Punkten. Michael Jäger, WalchwilZG, siegte konkurrenzlos bei den Stämmen (95,33), ebenso wie Pius Kunz, Willisau LU, bei den schwarzen Kollektionen (95,6).

Othmar Bütler, EngelbergOW, führte die Stämmewertung des schwarzen Farbenschlags (96,5–97,0–95,5 = 96,33) an und stellte auch die Rassensiegerin (97,0). Auf den weiteren Plätzen folgten Reinhard Zurfluh, SchattdorfUR (96,17), und Fredy Christen, KöllikenAG (95,5).

Der ehemalige Experte Renzo Valsangiacomo, MaroggiaTI, stellte den Sieger-

stamm blau (95,5). «Die Bewertung unserer Tiere war fair, aber hart», meinte Xaver Eigensatz abschliessend, bevor er sich Züchterkollegen zuwandte, um mit ihnen in gemütlicher Runde zu fachsimpeln.

Auch im 1904 gegründeten Schweizer Silberklub gibt es mehrere Untergruppen. An der diesjährigen Klubschau der Gruppe Zentral in Altbüron wurden 144 Kaninchen präsentiert. Einer der Sieger bei den Kleinsilberkaninchen war Klubobmann Ueli Steffen, HüswilLU, der die Siegerkollektion (braun, 96,1) und den Farbenschlagsieger (97,0) stellte. Er verwies Hans Beutler, HerrlibergZH (havanna, 96,0), auf den Ehrenplatz.

Vor 16 Jahren erhielt Ueli Steffen von einem Kollegen eine trächtige Zibbe geschenkt. Sie warf schöne Jungtiere, die später an den Ausstellungen gut bewertet wurden. Damit war der Funke gezündet – ein neuer Züchter gewonnen. Mittlerweile stehen Steffen 34 Boxen zur Verfügung. Mit seinen braunen Silberkaninchen fuhr er in all den Jahren schon einige Erfolge ein. Gerne erinnert er sich an die Schweizerische Klubschau in TavannesBE, wo er die Siegerkollektion stellte.

Ebenso erfolgreich wie ihr Namensvetter waren in Altbüron Vreni und Bernhard

Steffen, DoppleschwandLU, die sich über den Siegerstamm (schwarz, 96,5) und die Farbenschlagsiegerin (97,0) freuen durften. Die beiden züchten seit rund zwölf Jahren schwarze Kleinsilberkaninchen, nachdem sie zuvor während einem Vierteljahrhundert den Burgunderkaninchen die Treue gehalten hatten. Bei den Farbenzweigen kam die Zuchtgemeinschaft St. Katharinenhof, KüssnachtSZ, zu einem konkurrenzlosen Sieg (silber schwarz, 95,5).

Neue «100er-Rasse»

Paul von Holzen, EnnetmoosNW, war mit seinen Champagne-Silber-Kaninchen doppelt erfolgreich: Siegerstamm (96,33) und Rassensiegerin (96,5). Den Kollektionssieg holte sich Max Bucher, WetzikonZH (95,9) reglementgemäss vor dem punktgleichen Franco Locatelli, BaarZG, der den Rassensieger (96,5) stellte.

Blau- und Weisswiener Rassekaninchen Schweiz besteht seit 111 Jahren. Die Gruppe Innerschweiz ist eine von neun Untergruppen. Ihr Präsident Hubert Bucher, Gisikon LU (Stamm, 95,33 und Rassensieger, 96,5) sowie sein Namensvetter Thomas aus NeuenkirchLU (Kollektion, 95,8 und Rassensiegerin, 96,0) teilten sich die Siege bei den Blauwienern.

Bei den Weisswienern war Werner Imbach, Wolhusen, doppelt erfolgreich (Kollektion, 96,1 und Rassensieger, 97,0). In der Stämme-Konkurrenz erreichten Philipp Stettler, BaarZG, und Anton Wechsler, HorwLU, mit 95,83 Punkten die besten Resultate. Paul Brieker, FlüelenUR, stellte die Rassensiegerin (96,5).

Am Züchterabend vom Samstag stellte OK-Präsident Bruno Zettel eine neue Kaninchenrasse vor. Sie wird zwar die Aufnahme in den Standard nie schaffen, fand aber auf Anhieb bei allen Klubverantwortlichen Gefallen. Zettel überreichte nämlich den in Altbüron ausstellenden Klubs ein aus Zeitungen gefertigtes Kaninchen, das anstelle einer Ohrenmarke einen «Hunderter» am Rücken trug. Er bedankte sich damit für die gute Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Klubs, die sich auch künftig gerne solch neue Rassen vorstellen liessen.



Xaver Eigensatz mit seinem prächtigen Englischschecken-Rassensieger madagaskar (97,0.)